

# New Life

## old Love?

Von ahkullerkeks

### Kapitel 9: Thoughts of a Detective

Conan lag seit Stunden wach in seinem Bett. Draußen flackerte eine Laterne und ließ das weiße Licht mal ins Zimmer scheinen, dann wieder nicht. Nicht nur das Flackern hielt ihn vom Schlafen ab. Auch das Gemurmel, dass aus Ran's Zimmer zu hören war. Yutaka schlief heute bei ihnen und lag nun wahrscheinlich mit Ran in einem Bett! Conan's Puls fing an zu rasen bei dem Gedanken. Er wollte gar nicht wissen, wie weit Yutaka es schon mit Ran getrieben hatte. Er wusste nur, dass er es zu weit brachte, weiter als er eigentlich sollte. Weiter, als eine Beziehung zulassen würde auf jeden Fall.

Die Sache mit Ai bekam er auch nicht aus dem Kopf. Er wusste nicht, was es war, schob die Schuld jedoch auf seine neu aufblühenden Hormone, dass er sich in ihrer Gegenwart anders fühlte, als vor einigen Jahren. Er wusste nicht, wieso er rot wurde, wenn sie ihn berührte. Wahrscheinlich lag es daran, weil er es nicht gewohnt war. Ai berührte niemanden allzu oft. Mit Heiji gab es schon ab und zu mehr Kontakt, als zu Conan, aber dennoch. Er konnte ja nicht mal abstreiten, dass er Ai ziemlich attraktiv fand. Er war nun mal ein Junge und Jungs fanden nette und hübsche Mädchen nun mal anziehend...

Bei dem Gedanken kniff Conan die Augen zusammen, als hätte ihm jemand ins Gesicht geschlagen. *Anziehend* wirkte Ai nun wirklich nicht auf ihn. Oder?

Er wusste es selber nicht mehr. Manchmal hatte er das starke Bedürfnis sie zu beschützen. Genauso wie heute, bei der Sache mit Takuya. Es machte ihn rasend nicht zu wissen, was zwischen den beiden vorgefallen war. Obwohl, in gewisser Hinsicht wusste er ja, was sie getan hatten. Und der Gedanke daran brachte ihm ein seltsam flaes Gefühl im Magen. Doch wie weit hatte Takuya sich wirklich herangewagt? Bei Ai wusste er noch nicht mal, wo die Grenzen waren. In den ganzen Jahren in denen sie nun in ihren jüngeren Körpern steckten, hatte sie nicht einmal was mit einem Jungen. Okay, verständlich, weil sie elf Jahre älter war, aber sie schaute Jungs nicht mal interessiert an. Auch nicht Mitzuhiko. Bei ihm schien zu gelten: *Die Hoffnung stirbt zuletzt!*

Conan seufzte in die Stille hinein. Dieser Typ musste wirklich Durchhaltevermögen haben. Nicht mal Conan konnte bei Ai punkten, nicht das er das wollte, dabei war er nur ein Jahr jünger.

Diese ganze Sache bereitete ihm riesige Kopfschmerzen. Dann fiel ihm wieder was ein.

Wieso sollte Ai noch zu Ayumi kommen? Worüber wollte sie mit ihm reden? Sie hatte

so seltsam gegrinst... Was hatte sie wirklich geplant? Etwa etwas anderes, als einen DVD- Abend? Er überlegte. Sie hatte mit Marron, Momoko und Yuri getuschelt. Wenn es um Marron ging, könnte es sich um Sachen handeln, die erst später erlaubt waren. Conan grinste.

Laute Musik, Alkohol... Stripper?!

Könnte Ayumi sich davon beeinflussen lassen? Dann wäre Conan sichtlich enttäuscht, denn er hatte eine höhere Meinung von dem kleinen brünetten Mädchen. Stripper würde Ayumi bei sich zu Hause aber auf keinen Fall zulassen, dass wusste er wenigstens hundertprozentig.

Waren ihre Eltern denn nicht da?

Moment, hatte sie Genta nun eigentlich auch eingeladen? Sie wusste bestimmt schon, dass der Brief für Momoko gedacht war. Conan musste sich eingestehen, die Kleine war schon ziemlich hübsch. Sie hatte blonde, lange Haare, die meistens frei über ihre Schultern fielen. Und ihre blauen Augen strahlten. Er lächelte. Genta hatte einen besseren Geschmack, als er anfangs von ihm gedacht hatte. Nicht, dass mit dem schlechten Geschmack Ayumi gemeint war. Sie hatte sich auch recht verändert. Sie hatte ihre Haare auch wachsen lassen. Der Haarreif war endlich verschwunden und der lange Pony wurde mit einer Spange an der Seite befestigt. Conan konnte nicht bestreiten, dass auch sie ein hübsches Mädchen war.

Ran sah nicht so aus, als sie in ihrem Alter war. Sie hatte sich weniger um sich selbst gekümmert. Dadurch kam sie Conan immer so natürlich vor. So gar nicht verstellt. Doch er wusste nun, dass man auch geschminkt natürlich überkommen konnte.

Das beste Beispiel: Ai.

Conan musste grinsen, wenn er daran dachte, wie oft seine Gedanken in letzter Zeit zu diesem abweisenden Mädchen abschweiften.

Er war mit den meisten Jungs aus der Klasse einer Meinung. Sie war das kühkste Mädchen der Schule... und das hübscheste. Ihre rotblonden Haare waren ihr schon über die Schultern gewachsen, der Pony fiel ihr immer noch in die Augen. In diese ozeanblauen Augen...

Er schüttelte den Kopf, um nicht ganz abzuschweifen. Was dachte er sich dabei, so über eine Freundin zu denken. Über seine *beste* Freundin.

Ein Lächeln umspielte seine Lippen. Es stimmte. Es war nicht mehr Ran, der er alles anvertrauen konnte. Es war Ai geworden. Selbst nach der Sache mit den verlorenen Dateien hatte sie ihm immer noch jederzeit zugehört.

Aber sie war niemals mehr als das! Nie! Er konnte sich nicht mal vorstellen sie zu umarmen. Geschweige denn küssen...

Conan dachte an den Samstag. Er war so kurz davor gewesen. Er war ihr näher gewesen, als er sich je hätte denken können, wahrscheinlich näher, als sonst irgendjemand in ihrem ganzen Leben.

Das Klingeln seines Handys riss ihn aus seinen Gedanken. Wer schickte ihm um...

Er sah auf die Uhr.

23: 48 Uhr.

Wer schrieb ihm denn um Zehn vor Zwölf eine Sms?

Als er den Namen über der Nachricht las musste er grinsen. Was für ein Zufall...